

## In einer mittelalterlichen Stadt

Städte entstanden oft an der Stelle alter \_\_\_\_\_, in der Nähe von \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ . Aber auch an \_\_\_\_\_ sowie an \_\_\_\_\_

Die Bezeichnung für die Einwohner einer Stadt - die \_\_\_\_\_ - ist darauf zurückzuführen, dass Städte oft in der Nähe einer schützenden Burg entstanden. Die ersten mittelalterlichen Städte Europas entstanden in \_\_\_\_\_. Die reichen Bürger Venedigs und Genuas kauften Luxuswaren aus dem Orient.

Städte waren im Mittelalter oft von einer dicken \_\_\_\_\_ geschützt. Innerhalb dieser Befestigung lebten oft sehr viele \_\_\_\_\_ und auch \_\_\_\_\_ auf engem Raum zusammen. Um Streitigkeiten selbst zu regeln wurde der Landesherr gebeten einen Richter zu ernennen. Stadtmauer und \_\_\_\_\_ galten als Merkmal einer Stadt.

Im Zentrum der Stadt lag der \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Hier kreuzten sich die Hauptstraßen und teilten die Stadt in Viertel. Menschen gleicher Herkunft oder mit gleichem Beruf ließen sich meist im selben Viertel nieder. So entstanden Viertel mit einer Weber-, Seiler-, Färber- oder Schmiedgasse.

Die Stadt wurde von den \_\_\_\_\_ (Patrizier) regiert. Patrizier waren meist adelige Grundbesitzer oder reiche Händler. Die Bürger organisierten sich in \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ um ihre Interessen zu schützen (z. B.: Bäcker, Metzger, Schuster, Tischler, usw.) Sie erließen Vorschriften, die für alle Mitglieder verbindlich waren. Sie regelten die Arbeitszeit, die Qualität und der Preis der Waren sowie die Zahl der Handwerksbetriebe. Als \_\_\_\_\_ galt, wer ein Haus besaß und ein Handwerk oder Handel betrieb. Jeder Bürger musste \_\_\_\_\_ an die Stadtverwaltung leisten.

Die \_\_\_\_\_ bildeten eine Minderheit in der Stadt. Sie waren vor allem als Händler und \_\_\_\_\_ tätig. Wegen ihres \_\_\_\_\_ und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung wurden sie immer wieder ausgegrenzt und unmenschlich verfolgt. Durch das Verleihen von Geld wurden sie oft sehr wohlhabend. Für Christen galt das verlangen von Zinsen für Kredite als Sünde und war daher für sie verboten.

Das \_\_\_\_\_ armer Leute war eine anerkannte Erwerbsmöglichkeit. Im späten Mittelalter wurden von den Städten aber eigene \_\_\_\_\_ erlassen.

---

Abgaben, Betteln, Bettlerordnungen, Burgen, Kirchen und Klöster, Bürger, Bürger, Flussübergängen und an Wegkreuzungen, Furten und Brücken, Geldverleiher, Gilden, Glaubens, Italien, Juden, Kirche, Marktplatz, Mauer, Menschen, Rathaus, Reichen und Mächtigen, Römersiedlungen, Stadtrichter, Tiere, Zünften

## In einer mittelalterlichen Stadt

Städte entstanden oft an der Stelle alter **Römersiedlungen**, in der Nähe von **Burgen, Kirchen und Klöster**. Aber auch an **Furten und Brücken** sowie an **Flussübergängen und an Wegkreuzungen**. Die Bezeichnung für die Einwohner einer Stadt - die **Bürger** - ist darauf zurückzuführen, dass Städte oft in der Nähe einer schützenden Burg entstanden. Die ersten mittelalterlichen Städte Europas entstanden in **Italien**. Die reichen Bürger Venedigs und Genuas kauften Luxuswaren aus dem Orient.

Städte waren im Mittelalter oft von einer dicken **Mauer** geschützt. Innerhalb dieser Befestigung lebten oft sehr viele **Menschen** und auch **Tiere** auf engem Raum zusammen. Um Streitigkeiten selbst zu regeln wurde der Landesherr gebeten einen Richter zu ernennen. Stadtmauer und **Stadtrichter** galten als Merkmal einer Stadt.

Im Zentrum der Stadt lag der **Marktplatz** mit **Kirche** und **Rathaus**. Hier kreuzten sich die Hauptstraßen und teilten die Stadt in Viertel. Menschen gleicher Herkunft oder mit gleichem Beruf ließen sich meist im selben Viertel nieder. So entstanden Viertel mit einer Weber-, Seiler-, Färber- oder Schmiedgasse.

Die Stadt wurde von den **Reichen und Mächtigen** (Patrizier) regiert. Patrizier waren meist adelige Grundbesitzer oder reiche Händler. Die Bürger organisierten sich in **Zünften** und **Gilden** um ihre Interessen zu schützen (z. B.: Bäcker, Metzger, Schuster, Tischler, usw.) Sie erließen Vorschriften, die für alle Mitglieder verbindlich waren. Sie regelten die Arbeitszeit, die Qualität und der Preis der Waren sowie die Zahl der Handwerksbetriebe. Als **Bürger** galt, wer ein Haus besaß und ein Handwerk oder Handel betrieb. Jeder Bürger musste **Abgaben** an die Stadtverwaltung leisten.

Die **Juden** bildeten eine Minderheit in der Stadt. Sie waren vor allem als Händler und **Geldverleiher** tätig. Wegen ihres **Glaubens** und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung wurden sie immer wieder ausgegrenzt und unmenschlich verfolgt. Durch das Verleihen von Geld wurden sie oft sehr wohlhabend. Für Christen galt das verlangen von Zinsen für Kredite als Sünde und war daher für sie verboten.

Das **Betteln** armer Leute war eine anerkannte Erwerbsmöglichkeit. Im späten Mittelalter wurden von den Städten aber eigene **Bettlerordnungen** erlassen.